



HALLE 14
Leipziger Baumwollspinnerei
Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig
www.halle14.org
office@halle14.org
fon +49 341/492 42 02
fax +49 341/492 47 29

Pressemitteilung

Leipzig, den 20. März 2015

APPARAT

Künstlergespräch und Katalogpräsentation mit Beate Engl (Künstlerin, München) und Daniela Stöppel (Kunsthistorikern, Kunstraum München)

Mittwoch, 25. März 2015, um 19 Uhr

Ort: HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst

Eintritt frei.

Noch ein Jahr bevor die Galerien auf die Spinnerei zogen, installierte Beate Engl im Rahmen der programmatischen Ausstellung »Schichtwechsel« auf dem Dach der HALLE 14 und unterhalb einer von unbekannter Hand auf Halbmast gehissten Arbeiterfahne, ihre Soundarbeit »betaversion 1.0 – Rosa Luxemburg transformed«. Die Münchner Künstlerin war damals über die Stiftung Federkiel als Artist in Residence in der Leipziger Baumwollspinnerei zu Gast und beschäftigte sich besonders mit Aspekten (verschwundener) Arbeit, Arbeiterschaft und Arbeiterbewegung. Für ihre Soundinstallation modifizierte Engl eine Rede Rosa Luxemburgs, die die Marxistin am 27. Mai 1913 im Felsenkeller in Leipzig-Plagwitz an die »Proletarierrmassen« gerichtet hatte, zu einer Ansprache über den globalisierten Kunstbetrieb.

Zehn Jahre später legt Engl nun ihr Künstlerbuch »APPARAT« (2014, Badischer Kunstverein) vor, das eine Auswahl ihrer Arbeiten umfasst und dokumentiert. Die Künstlerin nutzt typischerweise Fahnen, Megaphone, Rednertribünen, Werbedisplays und weitere Objekte der Machtrhetorik als Ausgangspunkt und Material, um die Symbolik von Repräsentation und Propaganda spielerisch zu verfremden. Gleichzeitig werden Form und Funktion dieser Kommunikationsmittel sowie deren historischer und zeitgenössischer künstlerischer Gehalt thematisiert. Gestaltung und Illustrationen in »APPARAT« wurden in enger Zusammenarbeit mit der Leipziger Grafikerin Alexandra Rusitschka entwickelt.

Am 25. März wird Beate Engl in der HALLE 14, dem Zentrum für zeitgenössische Kunst, ihre Publikation vorstellen und im Gespräch mit der Kunsthistorikerin Daniela Stöppel die (kunst-)historischen Verweise und Grenzen künstlerischer Praxis im öffentlichen Raum zum Agitprop ausloten. Daniela Stöppel beschäftigt sich mit Symbolsprachen der frühen Avantgarde und wird den Fokus im speziellen auf die konstruktivistischen Vorbilder Engls lenken. Kurz vor dem zehnjährigen Jubiläum der SpinnereiGalerien hält die Veranstaltung anhand Engls Œuvre Rückschau auf die Transformation von Industriearbeit zur Kreativindustrie.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

HALLE 14 ist ein nichtkommerzielles Zentrum für zeitgenössische Kunst auf dem Gelände der Leipziger Baumwollspinnerei. Als Schauplatz, Denkraum und Kommunikationsort für Gegenwartskunst stellt sie ihr Engagement in den Dienst der Öffentlichkeit. HALLE 14 präsentiert zwei internationale Gruppenausstellungen pro Jahr auf ihrer 2.000 m² großen Ausstellungsfläche. Die 25.000 internationalen Kunstbände der Präsenzbibliothek bieten den Besuchern – genauso wie das Kunstvermittlungs-, Veranstaltungs- und Studioprogramm – einen vielfältigen Möglichkeitsraum für die Auseinandersetzung mit dem aktuellen Kunstgeschehen.

PRESSEKONTAKT

Laura Bierau
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
HALLE 14 – Zentrum für zeitgenössische Kunst
Spinnereistaße 7
04179 Leipzig

Tel.: +49 (0) 341 492 42 02
Mobil: +49 (0) 176 70 40 98 85
E-Mail: bierau@halle14.org
www.halle14.org

BILDMATERIAL

Das Bildmaterial in druckfähiger Auflösung senden wir Ihnen auf Anfrage zu.



Foto: Beate Engl, APPARAT, 2014.